

Aufgaben zum Thema Hypertext

1. Zeitung als Hypertext

Grundlage „Stuttgarter Zeitung“ und „Süddeutsche Zeitung“

<http://www.stuttgarter-zeitung.de>

<http://www.sueddeutsche-zeitung.de>

Schauen Sie sich die Online-Ausgabe der Zeitungen an und stellen Sie die Unterschiede zwischen einer Printausgabe und einer Onlineausgabe zusammen. Prüfen Sie das inhaltliche Angebot und die Navigation.

- Was nehme ich auf der Startseite zuerst wahr?
- Wohin klicke ich zuerst?
- Weiß ich nach häufigem Hin- und Herklicken, wo ich mich gerade im Verhältnis zur gesamten Information befinde?
Wodurch wird das ermöglicht bzw. verhindert?
- Weiß ich auf Anhieb, wie ich zu einem bestimmten Punkt komme?
- Kann ich erkennen, wo der beste Einstieg ist?
- Finde ich den optimalen Pfad, um dorthin zu gelangen, wo ich gerade hin möchte?
- Weiß ich noch, was ich bereits angeschaut habe?
- Wie finde ich wieder zur Ausgangsseite zurück, wenn ich die Orientierung verloren habe?
- Habe ich wirklich Interessantes gefunden?
- Wie viel Information habe ich im näheren Kontext noch gefunden?

Welche hauptsächlichen Unterschiede finden sich zwischen einer Printausgabe und der Onlineausgabe? Zum Beispiel:

- Gibt es Angebote, die ich in der Printausgabe nicht habe? Welche?
- Habe ich als Leser bzw. Leserin bei einer Onlineausgabe größere Möglichkeiten, mich selbst einzubringen?
- Konsumiere ich als Leser bzw. Leserin eine Onlineausgabe auf dem Bildschirm anders als eine gedruckte Zeitung? Inwiefern?
- Stellen Sie sich vor, Sie wollen einen Artikel, der bereits für die Printausgabe der Zeitung fertig gestellt ist, für eine Onlineausgabe der Süddeutschen Zeitung schreiben. Welche Auswirkung hätte dies auf Ihren Text, auf die Art, wie Sie schreiben? Oder hätte es keine Auswirkung?

2. Literaturanalyse als Hypertext

Grundlage: Website zu Ingo Schulze „Simple Story“
<http://www.hh.schule.de/herdersh/schulze/>

Betrachten Sie die Website und stellen Sie zusammen, worin der Unterschied zwischen Sekundärliteratur in Buchform und dieser Hypertext-Darstellung ist.

- Was nehme ich auf der Startseite zuerst wahr?
- Wohin klicke ich zuerst?
- Wie finde ich mich in dem Informationsangebot zurecht?
- Verirre ich mich oder bleibe ich bei der Sache?
- Welche Informationen erhalte ich einfacher als in einem Buch?
- Wo bringen mich Verknüpfungen in Bereiche, die eigentlich nicht zum Thema gehören?
- Finde ich wieder zurück?
- Weiß ich, welche Seiten ich schon besucht habe?
- Lese ich die Texte oder überfliege ich sie nur?
- Wo habe ich das Bedürfnis die Seiten sofort auszudrucken oder abzuspeichern?
- Habe ich einen Informationszugewinn?
- Könnte die Seite zum Beispiel dazu dienen, Schülerinnen und Schüler einen guten Überblick über „Simple Story“ zu geben?
- Könnten Schülerinnen und Schüler entlang dieser Website Grundwissen über die Lektüre selbständig erarbeiten?
- Oder würden Sie das Informationsangebot lieber als „Steinbruch“ für Ihre eigene Unterrichtsvorbereitung nutzen?
- Können Sie sich vorstellen, mit Ihrer Klasse ein ähnliches Projekt selbst durchzuführen?
- Könnten Ihre Schüler dabei etwas lernen, was auf andere Art nicht möglich ist?

3. Literarischer Hypertext

Grundlage „verwünschlos“
<http://www.provi.de/~stillich/tabula/wunsch/index.htm>

Untersuchungsaspekte:

- Beobachten Sie, wie Sie lesen!
- Wie reagieren Sie auf das Navigationsangebot?
Nehmen Sie es an oder ignorieren Sie es?
- Hat die Darstellungsform von Literatur für Sie einen besonderen Reiz?
- Könnten Sie sich vorstellen, selbst Hypertexte mit einer Klasse zu produzieren (unabhängig von technischen Fragen)?
- Können Sie sich vorstellen, mit Ihrer Klasse einen (vorhandenen) literarischen Text mit Hypertextelementen (um)zu gestalten?